



## **Bindelschesdaach am 27. Dezember 2013**

**BUNDENBACH** – Der Bündelstag, auch Bündelschestag oder auf Hunsrückerisch „Bindelschesdaach“ genannt, war im späten Mittelalter der Tag des Dienstbotenwechsels. An den Weihnachtsfeiertagen erhielten die Mägde und Knechte ihren Jahreslohn ausbezahlt. Diejenigen, die von ihrem Dienstherrn nicht über Winter versorgt wurden, mussten nach dem zweiten Weihnachtstag, ihre armselige Habe in ein Stück Stoff zum Bündel schnüren, denn Tücher konnten sie sich nicht leisten. Alternativ legten sie ihr Zeug in einen Weidekorb und machten sich auf die Suche nach einer neuen Anstellung. Da die Jahreszeit nicht besonders geeignet ist für längere Wanderungen, endete diese meistens recht schnell in einem nahe gelegenen Gasthaus.

In der Nordpfalz, im Nahetal und im angrenzenden Soonwald finden am Bündelstag noch heute traditionell Wanderungen statt mit anschließendem Picknick am Lagerfeuer im Freien oder einer Einkehr in einem Wirtshaus mit einem einfachen und herzhaften Mahl. Der Bündelschestag gilt in diesen Regionen als dritter Weihnachtsfeiertag und wird nach der Wanderung in geselliger Runde gerne ausgiebig gefeiert.



**Dieter Sohlbach verlas den lieben Brief der Familie Haas aus Drebach, während Magdalena Hartmann, die Frau des verstorbenen Ehrenvorsitzenden Klaus Hartmann, den Christstollen auspackte**

Auch die Sänger des Bundenbacher Knappenchores gehen alljährlich am „Bindelschesdaach“ auf Wanderschaft. So traf man sich auch in diesem Jahr wieder um 10.00 Uhr im Gasthaus zum „Bremme Dick“. Nach einer kleinen flüssigen Stärkung machte man sich in Anbetracht des Alters einiger Sänger auf den kurzen Weg ins

Sportlerheim der „Bergmannself“ des SV Bundenbach, wo Fußballchefin Sieglinde Nörling bereits auf die Wanderschaft wartete. Nach ein paar flüssigen Stunden machte man sich wieder auf den Rückweg, um in des Dorfes Mitte beim „Bremme Dick“ sich mit einem herzhaften Mahl zu stärken. Als „Essen des Tages“ wurde von Küchenchef Ingolf Mörscher eine Schlachtplatte präsentiert. Selbstverständlich konnte man sich auch „à la carte“ den leiblichen Genüssen hingeben.



### **Bei Kaffee und erzgebirgischen Christstollen fand der „Bindelschesdaach“ seinen geruhsamen Ausklang**

Bevor sich die Sängerschar wieder auflöste, hatte Dieter Sohlbach noch eine Überraschung bereit. Die Bäckerei Haase aus Drebach hatte dem Knappenchor zur „Barbarafeier“ zwei Christstollen geschickt, aus Dankbarkeit für das Ständchen welches der Hunsrücker Knappenchor anlässlich der Eröffnung einer Filiale in Wolkenstein auf seiner Konzertreise im Erzgebirge gebracht hatte.

Einen Christstollen hatte man bei der Barbarafeier zum Verkauf auf der Kuchentafel angeboten. Der zweite Christstollen wurde jetzt von den Sängern und dessen Frauen zum Kaffee genüsslich verspeist. Von allen Anwesenden gab es ein großes Lob für den schmackhaften erzgebirgischen Christstollen. Der Knappenchor sagt „Danke“ für die Christstollen und den leckeren Vogelbeerschnaps. Ins Erzgebirge, will der Hunsrücker Knappenchor auf jeden Fall noch einmal eine Konzertreise unternehmen, schließlich hat man dort zahlreiche neue Freunde gewonnen.

**Ein Tipp: „2014 unternehmen unsere Freunde vom Saarknappenchor eine Konzertreise ins Erzgebirge!“**

*Ressort für Öffentlichkeitsarbeit  
im Knappenchor Bundenbach 1985 e.V.*